

Dr. Fritz Weigle

Feldpost-Nr. 1 3 5 6 3

O.U.. den 11. Sept. 1944

An

Herrn Prof. Dr. Theodor Mayer
Präsident des Reichsinstitutes für ältere deut-
sche Geschichtskunde (Monumenta Germaniae
Historica)

Pommersfelde
bei Bamberg (Schloss)

Sehr geehrter Herr Professor!

Endlich habe ich Gelegenheit gefunden einen schon sehr (!) alten Auftrag auszuführen. Es handelt sich um die von Geheimrat Kehr in Meran zurückgelassenen Materialien für den letzten Band der Italia Pontificia und um ebenfalls dort deponierte Geldmittel aus der Pius-Stiftung. Ich war vor kurzem selbst in Meran und habe in der Pension der Schwestern von San Salvatore nach diesen Dingen geforscht. Die Äbtissin, Schwester Felicitas Petrißer, versicherte mir, dass der Geheimrat keinerlei schriftliches Material dort zurückgelassen habe, sondern lediglich einen Geldbetrag von 2300 Liren, von denen sie in seinem Auftrage an Fräulein Eleonora Lambrich 400 Lire ausbezahlt habe. Den noch verbliebenen Rest von 1900 Liren wollte sie auch nicht mehr behalten und händigte ihn mir gegen Quittung aus. Ich lege die Bescheinigung der Oberin diesem Briefe bei.

Auch bei dem Banco di Roma in Meran habe ich nach Manuskripten und Geldbeständen gefragt und erhielt die Auskunft, dass auch dort keinerlei Manuskripte lagerten, dagegen die Summe von 9315 Liren. Die entsprechende Summe von 190.- RM wird Herrn Geheimrat Kehr von der Städtischen Sparkasse Lüben/Schles. nach Schloss Wässerndorf Post Seinsheim (Mainfranken) in den nächsten Tagen überwiesen werden. Bezüglich der höheren Summe, die noch bei dem Banco di Roma lagert, bitte ich um Verhaltensmassregeln. Nach Aussage des Bankdirektors bestände vielleicht eine Möglichkeit die Summe nach Deutschland direkt überweisen zu lassen. Ich selbst lege auf Lirebestände hier in Italien keinen Wert.

Mit herzlichen Grüßen und Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

Fritz Weigle

PS: Die Originalbriefe der Preussischen Akademie der Wissenschaften und des Geheimrats Kehr behalte ich noch so lange hier, bis die Angelegenheit mit dem Banco di Roma geregelt ist.